

Heimspiel wird ein Erfolg für Kahl

17.04.2011 [Fränkischer Tag](#)

Auftritt Die Idee von Armin Kahl, als fränkischer Musicalstar mit drei Kollegen auch einmal in der Heimat aufzutreten, ist in Höchststadt sehr gut angekommen. Ein besonderer Höhepunkt war der "Schdarlaid Exbress".

Sichtlich bewegt ist Armin Kahl, als er in einer kurzen Schminkpause aus seiner Garderobe kommt. "Es ist so toll!" ist seine erste Reaktion auf das enthusiastische Publikum seiner Heimatstadt bei der Aufführung von "Franken Goes Musical" in der Fortuna Kulturfabrik. Der Musicalstar bereut es gewiss nicht, dass er nach etlichen Jahren Bühnenerfolg seine alte Idee umsetzen konnte, Franken zu einer Hochburg für Musicals zu machen.

Geboren wurde die Idee schon vor Jahren. Damals, als der Höchststadter Gymnasiast zu einer Nürnberger Musicalgruppe stieß, die für "Les Misérables" probte und dort seinen Berufsweg entdeckte. Auch drei seiner Nürnberger Mitstreiter schlugen denselben Weg ein. Und kehrten mit ihm nun zurück: Zodwa Selele mit südafrikanischen, Roberta Valentini mit italienischen und Thada Suanduanchai mit thailändischen Wurzeln.

Einer der Höhepunkte war die fränkische Starlight-Express-Version, bei der sich zum Schluss selbst die Darsteller das Lachen nicht verkneifen konnten, als es hieß: "Schdarlaid Exbress, dich bräucht ich etz."

Der Dialektabschnitt war eine gelungene Auflockerung zwischen vielen schönen Melodien und - wie es zum Genre gehört - Liebesszenen. Ob aus "Elisabeth - Legende einer Heiligen", ob aus "Dirty Dancing" und "Saturday Night Fever", aus Disney-Musicals wie "Tarzan" oder "König der Löwen" und natürlich aus "Aida" von Elton John.

